



Bürgerbündnis mensch fair tier

Stühleweg 1
79585 Steinen

Offener Brief - Versand per Mail

Herrn Jens Spahn
Bundesminister für Gesundheit

zur Kenntnis:

Angela Merkel, Bundeskanzlerin

Helge Braun, Chef Bundeskanzleramt

Hubertus Heil, Bundesminister für Arbeit und Soziales

Julia Klöckner, Bundesministerin für Landwirtschaft u. Ernährung

Svenja Schulze, Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz u. nukleare Sicherheit

Presse / Medien

23.06.2020

Corona-Pandemie: Handlungsbedarf zur Bekämpfung der Ursachen

Sehr geehrter Herr Bundesminister,

seit dem Corona-Ausbruch in Deutschland sind nun auch die unhaltbaren Zustände in deutschen Schlachthöfen ans Licht der Öffentlichkeit gekommen. Der Fall Tönnies mit über 1.500 Infizierten ist dabei der Höhepunkt eines ausbeuterischen Systems, das weder Menschen noch Tiere schont. Allein die Profitmaximierung der Fleischmafia zählt und deren krudes System der Subunternehmer mit Werksverträgen, für die scheinbar niemand die Verantwortung trägt. Das macht einen als Bürger fassungslos.

Seit mindestens 10 Jahren sind die Zustände bekannt, aus zahlreichen Berichten in diversen Medien wissen wir davon.

Die osteuropäischen Arbeiter leben und arbeiten unter meist unwürdigen Bedingungen - deshalb findet man auch nahezu keine deutschen Staatsbürger unter den Arbeitern. Sie arbeiten im Akkord und der Tierschutz bleibt dadurch ohnehin auf der Strecke. Mindestens 10 % der Tiere sind **nicht** ordnungsgemäß betäubt. Wussten Sie das?

Ihre Kabinettskollegin Ministerin Klöckner äußert sich jetzt medienwirksam: „Das Fleisch ist zu billig!“ Wäre es nicht eigentlich seit Langem ihre Aufgabe, dafür zu sorgen, dass Regelungen getroffen werden, damit sich diese Missstände ändern?

Und wäre es nicht eigentlich Ihre Aufgabe, Herr Minister Spahn, dafür zu sorgen, dass keine Corona-Hotspots, wie jetzt bei Tönnies und in anderen Schlachthöfen, entstehen? (wie bereits in Schlachthöfen anderer Bundesländer vor einigen Wochen)

Professor Klaus-Dieter Zastrow, Hygiene-Institut Berlin, hat Fleisch aus diesen Schlachtfabriken als „brandgefährlich“ bezeichnet. Können Sie uns eine wissenschaftlich fundierte Garantie dafür geben, dass keine Gefahr von diesem Fleisch für die Bevölkerung ausgeht - weder durch Verzehr noch durch Kontakt?

Wir erwarten von Ihnen, in Zusammenarbeit mit den Mitgliedern der Bundesregierung, dass endlich die Ursachen bekämpft werden und das Verschleppen der Corona-Problematik durch „Herumdoktern“ an diesem „kranken und menschenverachtenden System“ aufhört.

Weder die aktuelle „Corona-App“ wird die Lösung des Problems sein noch das Warten auf den Impfstoff!

Sorgen Sie im Sinne Ihres Aufgabenspektrums dafür, am besten zusammen mit Ihrer Parteikollegin Julia Klöckner, dass die widernatürliche industrielle Tierhaltung endlich umgestellt wird, damit die dadurch entstehende globale Bedrohung durch Antibiotika-Resistenzen sowie weitere zu erwartende Ausbrüche von Pandemien nicht außer Kontrolle geraten. Auch Reserve-Antibiotika werden, wie Sie sicherlich wissen, in der Massentierhaltung eingesetzt. Mit fatalen Folgen für Mensch, Tier und Umwelt.

Sie und die amtierende Bundesregierung wurden von uns Bürgern gewählt, um zu agieren, nicht um zu re-agieren, wenn es dafür eigentlich schon zu spät ist.

Wie viele Wissenschaftler sollen denn noch Studien und Expertisen erarbeiten, um längst belegte Erkenntnisse erneut zu dokumentieren und um zu veröffentlichen, dass wir in eine globale Sackgasse laufen?!

Wir erwarten von Ihnen als Gesundheitsminister - in Zusammenarbeit mit den Mitgliedern der Bundesregierung - effektives Handeln zum Schutz unserer Gesundheit!

Nicht mehr, aber auch nicht weniger!

Mit freundlichen Grüßen

Bürgerbündnis „mensch fair tier“:

Simone Forgé

Petra Kletzander

Dr. Barbara Felde

Susanne Kirn-Egeler

Helga Leydag

Conny Mertz-Bogen

Simone Oppermann

Cornelia Praetorius

Christine Rauch

Marianne Rautenberg

Dr. vet. Kirsten Tönnies

Natascha Wenrich